

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 9 (2002)
Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theaterfestival *Blickfelder* 2002

Theater grenzenlos

«Theater ist der unwiederholbare Moment, da eine Tür sich auftut und unser Blick sich verändert.» Peter Brook

Blickfelder zeigt den ganzen Monat März in verschiedenen Städten der Schweiz innovatives, spannendes Theater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es werden verschiedene hervorragende Produktionen aus ganz Europa zu sehen sein. Zudem hat die Programmgruppe den Focus in diesem Jahr auf das Tanztheater gerichtet.

Allein in Zürich werden rund 130 Vorstellungen und Anlässe stattfinden. Die Fachstelle schule&kultur möchte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Schulklassen herzlich einladen, Theater für kurze Zeit zu ihrem Thema zu machen und eine Reise in diesen immer wieder überraschenden Kontinent, der «Kultur» heisst, zu unternehmen. Den Schulen werden verschiedene Workshops und ganze Festival-Tage angeboten.

Was ist *Blickfelder*

Blickfelder ist ein Theaterfestival, das alle zwei Jahre im März an verschiedenen Orten in der Schweiz stattfindet. Gezeigt werden Theaterproduktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Theaterfestival fand das erste Mal 1992 in Zürich statt und richtete sich vor allem an Schulklassen. Daraus hat sich ein Festival entwickelt, dass mit einer Auswahl von innovativen, ausgezeichneten Stücken aus ganz Europa ein breites Publikum anspricht.

Wer ist *Blickfelder*

Eine Programmgruppe von Fachleuten (Theaterveranstalter/innen, Theaterschaffende, Theatervermittler/innen) setzt die Schwerpunkte und wählt die Stücke aus. Dieses Jahr beteiligten sich Jean Grädel, Theaterhaus Gessnerallee

Zürich, Sandro Lunin, Theater Schlachthaus Bern, Peter Rinderknecht, Theaterschaffende, Annette Rommel, Vorstadt Theater Basel, Renate Amuat, Fachstelle schule&kultur, und Franco Sonanini, Bildungsdirektion des Kantons Zürich (Festivalleitung). Jede Aufführung wird von mindestens zwei Mitgliedern visioniert.

Neben den ausgewählten Produktionen, die auf Tournee gehen, gestaltet jeder Veranstaltungsort ein eigenes Festivalprogramm. Zu den Festivalorten gehören in diesem Jahr Ascona, Baden, Basel, Bern, Chur, Fribourg, Lausanne, Lugano, Schaan, St. Gallen und Zürich.

***Blickfelder* 2002 in Zürich**

In Zürich beteiligen sich das Theaterhaus Gessneralle, das Theater Neumarkt, das Theater an der Sihl, das Theater Stadelhofen, die Rote Fabrik und das Gemeinschaftszentrum Buchegg am Programm.

Empfehlungen zu den Aufführungen

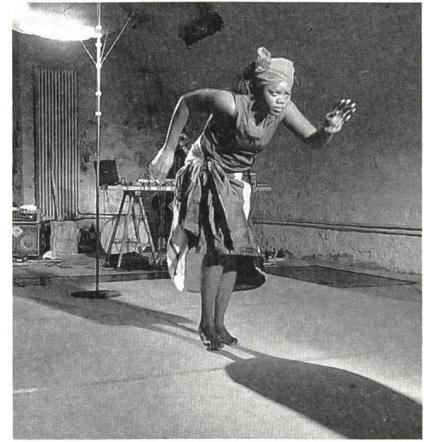
Im Folgenden wird auf einige Produktionen speziell hingewiesen:

Zum Beispiel Märchen und Geschichten:

«Once» (Carte Blanche, Dänemark, ab 6 Jahren, deutsch): Es war einmal ... verschiedene Märchenmotive werden miteinander verknüpft. Magische Performance.

«Aäärgh» (Kopergierty, Belgien, ab 6 Jahren): Zwei Witzeerzähler im Dienst werden durch einen dritten herausgefordert. Komisch und unterhaltend.

«Joris und der Drache» (Stella Den Haag, Holland, ab 8 Jahren, deutsch): Ein Prinz und eine Prinzessin verstricken sich in ganz normale, alltägliche Probleme. Vergnüglich und romantisch.



«Petit Bodiel»

Zum Beispiel Figuren- und Objekttheater:

«Chair de papillon» (Damien Bovet, Frankreich, ab 8 Jahren, französisch): Der bekannte Clown schlüpft in die Rolle des Nikolaus. Absurd und witzig.

«A ballad about a wedding shirt» (Anpu, Tschechien, ab 16 Jahren, tschechisch mit deutscher Einführung, leicht verständlich). Eine junge Frau folgt ihrem Geliebten – er führt sie ins Totenreich. Farbenprächtiges Figurentheater.

Zum Beispiel Tanztheater:

«Romanzo d'infanzia» (Abbondanza-Bertoni, Italien, ab 8 Jahren, italienisch). Das Märchen von Hänsel und Gretel wird tanzend und bilderreich neu erzählt. Eine Produktion, die international begeistert hat.

«Gopf» (MZdP, Schweiz, ab 12 Jahren): Zwei Tänzer, einen DJ und bewegliche Holzelemente brauchte es zu dieser Erfolgsgeschichte. Akrobatisch und poetisch.

Zum Beispiel Liebe:

«Spatz Fritz» (junges Theater Konstanz, Deutschland, ab 4 Jahren, deutsch): Herr Huber liebt die Vögel, Frau Meier die Ratten. Ein flugunfähiger Spatz führt sie zusammen. Berührend.



«Werther» heute

«Werther» (Gruppe Stemann, Deutschland, ab 14 Jahren). Der klassische Stoff wird mit orginalen Text aus heutiger Sicht inszeniert. Bestechend aktuell und mitreissend.

Zum Beispiel Identität und Individualität

«Sauwetterwind» (Theater Kanton Zürich, ab 7 Jahren, Mundart): Nicht nur gegen den Sauwetterwind auch in der Schulkasse lernt sich Hermann behaupten. Ein Stück, das Mut macht.

«Asche» (Gyula Molnar, Ungarn, ab 8 Jahren, deutsch): Ein Schauspieler, der seine gezähmten Bienen vorführen will, wird von einem Mann mit Koffer gestört. Es geht um Fragen nach Herkunft und Heimat. Poetisch.

«Warum trägt John Lennon einen Rock?» (junges theater basel, Schweiz, ab 14 Jahren, Mundart): Die Heldin möchte lieber ein Junge sein ... Temperamentvolle Auseinandersetzung mit Rollenkästchen.

Aufführungen im Klassenzimmer

Zwei Produktionen gehen zu den Schulen ins Klassenzimmer:

«Dracula & so» (theater fallalpha, Schweiz, ab 10 Jahren, Mundart): Spannende Geschichten um und von Vampiern. Anschliessend besteht die Möglichkeit, eigene Angstgeschichten einzubringen. Angenehm gruselig.

«Achtung! Frisch verliebt!» (TâcheMagos, Schweiz, ab 10 Jahren, deutsch): Eine Liebesforscherin und ein Liebesforscher kommen in die Schule um zu unterrichten und – verlieben sich ineinander. Amüsanter Unterricht in Sachen seltsame Gefühle.

Eigenproduktionen des Theaterfestivals

Am Blickfeder-Festival 2000 begeisterte der italienische Theaterschaffende Antonio Vigano jung und alt mit «Ali», der Geschichte von einem Engel, der auf Erden kommt um von den Menschen zu lernen. Die Schweizer Tanzgruppe Drift kreiert seit Jahren innovatives Tanztheater von hoher Qualität. Beide wurden eingeladen eine Aufführung speziell für Blickfelder zu entwickeln.

«Schneeweiss» (Theater an der Sihl, Schweiz, ab 10 Jahren, deutsch): Das Märchen von «Schneewittchen» wird neu erzählt. Überraschende Suche nach der Wahrheit des Spiegels.

«Versuchung und Kammerjäger» (Compagnie Drift, Schweiz, ab 12 Jahren, ohne Worte). Zwei Stücke, die das Publikum eintauchen lassen in geheimnisvolle Welten, wo Trolle und Elfen wohnen und vielleicht auch Kammerjäger. Seltsam faszinierend.

Special

Mit dem «Premio» wird in der Schweiz zum zweiten Mal der Förderpreis für junge Theatergruppen und Einzelkünstler/innen vergeben. Am 23. März stellen im Finale rund sechs Gruppen ihre Arbeit vor.

Workshops und Festivaltage

Alle Workshops stehen unter dem Motto Bewegung und Tanz. Kinder und Jugendliche sollen die Gelegenheit erhalten, sich (neben der Sprache) mit dem Körper auszudrücken. Angeleitet werden sie von professionellen Tänzern und Tänzer/innen.

Die Workshops finden im dafür eingerichteten Festivalzentrum Zeughaus 5, in der Kaserne, statt. Eigens realisiert wurden Kombinationsangebote: Sie umfassen einen Workshop, ein Mittag- oder Abendessen und eine Aufführung.

– Festival-Tag Reggae plus

Alle tanzen mit! Workshop und Aufführung «Sauwetterwind», «Ein Haus, ein Tisch, ein Stuhl» oder «Bella e Bestia» für das 1.–3. Schuljahr mit Véronique Nah, Tänzerin, Piccoli Principi, Italien (Fr. 30.– inkl. Essen und ZVV)

– Festival-Tag Afro

Workshop und Aufführung «Petit Bodiel» für das 4.–6. Schuljahr (Fabel von einem Hasensohn, französisch und deutsch, gut verständlich) mit Katharina Waldvogel, Tänzerin, Schweiz, und Ibrahima Traoré, Musiker, Burkino Faso (Fr. 30.– inkl. Essen und ZVV)

– Festival-Tag «Schneeweiss»

Workshop mit Aufführung für das 5. und 6. Schuljahr mit Mira Sack, Theaterpädagogin (Fr. 25.– inkl. Essen und ZVV)

– Kombi-Angebot Hip-Hop

Nur Breakdance-Workshop oder mit Aufführung für die Oberstufe, Berufs- und Mittelschulen: mit den Break-Dancers «Suicidal Lifestyle», Ungarn, Paulo Nunes, Holland und Angela Osterwalder, Schweiz (Workshop Fr. 20.–; inkl. Essen, Aufführung und ZVV Fr. 38.–)

Zum Abschluss der Workshops findet am 23. März eine öffentliche Breakdance-Show statt, bei der sich auch einzelne Schüler/innen beteiligen können.

Information, Programme und Anmeldung

Theaterfestival Blickfelder
Fachstelle schule&kultur
Tel. 01 360 47 87
www.blickfelder.ch

Liebes Publikum, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler: Die Fachstelle schule&kultur freut sich auf Ihren Besuch!